



ERZBISCHÖFLICHE URSULINENSCHULE HERSEL

Gymnasium und Realschule für Mädchen

Rheinstraße 182

D-53332 Bornheim

www.ursh.de

Gy: Tel.: 02222-97710

Fax: 02222-9771150,

E-mail: gymnasium@ursh.de

Ursulinenschule Hersel, Rheinstr. 182, 53332 Bornheim

Hersel, Juni 2024

Liebe Eltern unserer Schülerinnen der kommenden Klassen 8,
heute möchte ich Ihnen das Projekt „**Soziales Lernen in Klasse 8**“, das im kommenden Schuljahr für Ihre Töchter ansteht, kurz vorstellen.

Ziel dieses Projekts ist es, die Schülerinnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihren sozialen Kompetenzen zu fördern. Ein verantwortungsvolles Handeln gegenüber dem Nächsten lenkt den Blick von einem manchmal ichbezogenen Denken in dieser Altersstufe auf die soziale Wirklichkeit, was sich auch positiv auf das Miteinander in der Schule auswirkt. Ebenso werden Tugenden wie Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Pünktlichkeit eingeübt.

Das Projekt findet in der Zeit zwischen dem **Ende der Herbstferien 2024 (Montag, 28.10.2024) und Aschermittwoch 2025 (Mittwoch, 05.03.2025)** statt.

Es werden 24 Stunden (z.B. 12 mal 2 Wochenstunden) Einsatz für den Nächsten geleistet. Die Wahl des Projektplatzes soll eine soziale Tätigkeit beinhalten, die **sinnvoll** und **notwendig** ist. Ein Beginn bereits in den Herbstferien ist nicht vorgesehen. Betätigungsfelder für Ihre Töchter könnten beispielsweise sein:

1. Betreuung von kranken oder behinderten Kindern in der Nachbarschaft/Gemeinde - spielen, reden, spazieren gehen, Hausaufgabenhilfe...
2. Betreuung von älteren Menschen im Wohnumfeld (auch Besuche im Seniorenheim möglich) - Unterstützung im Haushalt, erzählen, vorlesen, spielen ...
3. Mithilfe bei Projekten von Caritas und Diakonie
4. Mithilfe im Verein für Sehbehinderte und Blinde, o. Ä.
5. Mithilfe bei der Einrichtung „Die Tafel“, die Nahrungsmittel an Bedürftige verteilt
6. Hausaufgabenhilfe in kinderreichen Familien, Flüchtlingsfamilien
7. Unterstützung sozialer Projekte in der Pfarrgemeinde
8. Fortsetzung einer bereits bestehenden sozialen Aufgabe
- Sportverein, Pfarrbücherei, Gruppenstunden, ...

Die Mädchen wählen einen Projektplatz, führen Gespräche mit den zuständigen Personen und geben die Formulare bis **Mittwoch, 25.09.2024** bei den ReligionslehrerInnen (Gy) ab. Die Formulare erhalten die Schülerinnen zu Beginn des neuen Schuljahres, sind aber auch jetzt bereits auf unserer Homepage unter <https://www.ursh.de/gemeinsames/gemeinsame-projekte/soziales-lernen/> bereit gelegt:

Treten Schwierigkeiten auf – z.B. es findet sich kein Platz o.Ä. – werden wir die Schülerinnen von schulischer Seite her unterstützen.

Besprechen Sie bitte im Vorfeld mit Ihren Töchtern, dass dieses „Soziale Lernen“ einerseits zwar eine schulische Pflichtveranstaltung ist, aber sie sich auch gegenüber dem Partner des Sozialen Lernens verpflichten, zuverlässig und pünktlich zu vereinbarten Terminen zu erscheinen. Plötzliche Unlust oder eine morgige Klassenarbeit, etc. sind keine ausreichenden Gründe, nicht zum Termin zu erscheinen.

Die Aufgaben und Erfahrungen sowie eine Reflexion fassen die Schülerinnen in einem Bericht (ca. drei getippte Seiten) zusammen. Zudem gibt es einen Stundennachweis, auf dem die einzelnen Tätigkeiten dokumentiert werden. Die Berichte werden den ReligionslehrerInnen zur Bewertung abgegeben und gehen als kleine Teilleistung mit in die Religionsnote des 2. Halbjahres ein

Während des Projekts sind die Mädchen durch die **Gemeindeunfallversicherung** versichert, da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt. Das gilt sowohl für die Zeit während der Ausübung ihrer Tätigkeit als auch auf dem Hin- und Rückweg. Bei Haftpflichtschäden, die durch Schülerinnen verursacht werden, kommt die Haftpflichtversicherung des Erzbistums auf, wie für andere Projekte, die in unserer Schule abgeleistet werden, auch.

Bei wichtigen Fragen können Sie sich an die ReligionslehrerInnen wenden oder erreichen mich unter der E-Mail-Adresse: claudia.schwaermer@ursh.de

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und hoffe, dass das Sozialprojekt für Ihre Töchter gute Erfahrungen mit sich bringt.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Schwärmer
Koordinatorin für „Mädchen stark machen“